

Mit Engelszungen

Matthias Reichert über die Fortschreibung der Kulturkonzeption



Standortsuche für eine Reutlinger Kulturfabrik

Allmählich kristallisiert sich bei der Neuauflage der städtischen Kulturkonzeption heraus, was sich die Reutlinger Kulturschaffenden wünschen: Ateliers und Ausstellungsflächen für Bildende Künstler/innen, Übungsräume, Platz für Kreativberufe, einen Veranstaltungsraum mit etwa 200 Plätzen. „Wir haben dafür den Arbeitstitel Kulturfabrik gewählt“, sagt Edith Koschwitz, Geschäftsführerin des Vereins Netzwerk Kultur. Sie hat die Ergebnisse der Spartengespräche jetzt beim Runden Tisch Kultur vorgestellt. Der Wunsch nach einer solchen Kulturfabrik sei von fast allen Sparten gekommen; der Bedarf werde fast einhellig gesehen. Besonders inklusive Gruppen wünschten sich gut zugängliche Räume, sagt Koschwitz.

Bevor noch die Ergebnisse der Fortschreibung vorliegen, hat nun die Standortdebatte begonnen. Oft angesprochen worden sei die alte Heinzelmann-Fabrik in der Planie. Bekanntlich gab es dort früher einen Nutzungsmix, wie ihn sich die Kulturschaffenden heute wieder wünschen. Doch dann wurde das Ensemble stillgelegt. Der Gemeinderat beschloss, es an einen Investor zu verschern, nachdem sich die Pläne für ein Theaterhaus dort zerschlagen hatten.

Im Gespräch ist auch die ehemalige Maschinenfabrik Gustav Wagner in der Nähe des Jugendhauses Bastille. Der Nachteil: Das etwas abgelegene Areal ist in Privatbesitz. Die Stadt müsste es erst einmal kaufen und mit den bisherigen Eigentümern ein Konzept aushandeln. Das könnte dauern. Schneller ginge es womöglich bei der dritten Alternative, die jetzt gehandelt

wird: Das Paketpostgelände neben dem franz. K nördlich der Bahnlinie. Die Stadt wolle ja für das Gebiet „City Nord“ auch die Kultur berücksichtigen, sagt Koschwitz.

Der Hauptvorteil des Areals: Es sei absehbar, bis die Post dort vollends ausziehe. Und bis der städtebauliche Wettbewerb über die Bühne ist, wäre eine Zwischennutzung mit Kultur und Kreativgewerbe denkbar. Zudem gäbe es dort Platz für Open-Air-Veranstaltungen wie das KuRT-Festival oder für experimentelle Kunst. Jugendverbände hätten Bedenken geäußert, dass die Baustelle für das Stadthallen-Hotel und das Ruhebedürfnis der künftigen Hotelgäste auf lange Sicht kontraproduktiv für solche Veranstaltungen, wie auch für die Skateranlage im Bürgerpark seien, hat die Kultur-Netzwerkerin gehört.

Also die Paketpost als Ideallösung? Gemacht: Wie man hört, möchte die Stadtverwaltung das Gebäude zunächst als Ausweichfläche für die anstehende Rathaus-Sanierung nutzen. Doch die Idee hat dennoch Charme: Ein grünes Kulturband, das vom Jugendhaus Zelle über das Genossenschaftskino Kamino, Tonne, Stadthalle und das Museumshaus in der Eberhardstraße 14 zum franz. K führt – und mittendrin eine Kulturfabrik in der Paketpost, die zudem für neue Erschließungsachsen genutzt werden könnte, schwärmt Koschwitz.

Zukunftsmusik? Immerhin sind aus der ersten Auflage der Kulturkonzeption die Kulturnacht, das franz. K und der Tonne-Neubau hervorgegangen. Warum also sollte es nun nach der Fortschreibung nicht mit einer Kulturfabrik klapfen – und zwar in einem überschaubaren Zeithorizont?



Am Dienstag öffnet das Reutlinger Freibad wieder

Die Badesaison beginnt auch in Reutlingen – obwohl bis dahin das Wetter kippen soll: Am Dienstag, 1. Mai, öffnet das Markwasen-Freibad wieder. Die Eintrittspreise sollen in diesem Jahr unverändert bleiben – wie auch die Öffnungszeiten, versprechen die Stadtwerke Reutlingen. Neu gestaltet worden ist seit der Vorjahressaison unter anderem das Kleinkinderbecken (Bild),

das ein neues Sonnensegel bekommen hat. Auf der Sportwiese am Fußballfeld haben die Helfer außerdem einige Geräte für eine neue Outdoor-Fitnessanlage aufgebaut. Und schließlich hat das Team von Bäderchef Necdet Mantar den Weg zum Trinkbrunnen am Eingang neu gestaltet. Dummerweise soll sich bis zum Saisonstart das Wetter verschlechtern: Am Sonntag soll es noch

warm werden, danach drohen Gewitter und kältere Witterung. Schlechte Karten also auch für die Maikundgebungen der Gewerkschaften in der Region (siehe Artikel unten). Anders als in Tübingen kann das Reutlinger Bad nicht schon am Wochenende öffnen, sagt Bäderchef Mantar: „Wir sind erst jetzt mit den technischen Arbeiten fertig geworden.“ mre/Bild: Haas

Heraus zum 1. Mai!

Tag der Arbeit Der Deutsche Gewerkschaftsbund plant am Dienstag in Reutlingen die drittgrößte Maikundgebung im Land. Von Matthias Reichert

Solidarität, Vielfalt und Gerechtigkeit lautet das Motto der diesjährigen Mai-Kundgebungen des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB). Die Reutlinger Kundgebung hat sich in den vergangenen Jahren zur drittgrößten der landesweit 53 Termine gemausert, freut sich der DGB-Kreisvorsitzende Matteo Scacciante. In Metzungen läuft parallel die traditionelle Kundge-

„Wir haben fast Vollbeschäftigung – aber viele können nicht davon leben.“

Matteo Scacciante, ehrenamtlicher DGB-Kreisvorsitzender

bung im Naturfreundehaus (Programm siehe Infobox).

Das Motto sei mit Bedacht gewählt. „Wir haben fast Vollbeschäftigung – aber viele können

nicht davon leben“, sagt Scacciante. Laut der Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Reutlingen-Tübingen, Tanja Silvana Grzesch, habe sich in der vergangenen Metall-Tarifrunde gezeigt, „dass man nur gemeinschaftlich etwas erreicht“. Speziell beim Metzinger Feinmechanikbetrieb Sauter habe die Gewerkschaft die Solidarität der gesamten Region gespürt. Wie berichtet, hat die IG Metall den Betrieb nach zähem Ringen zurück in die Tarifbindung gebracht.

Grzesch spricht von einem regelrechten Schub in den Betrieben. Der aktuelle Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie werde weltweit diskutiert. Es gebe seither mehrere Anfragen für Betriebsratsgründungen, „durch alle Branchen hindurch“.

7,5 Prozent auf 30 Monate hat die Gewerkschaft Verdi im Öffentlichen Dienst ausgehandelt. Derzeit läuft die Mitgliederbefragung über das Ergebnis. Verdi-Betriebsratsführer Benjamin Stein spricht von bundesweit 150 000

Streikenden an den beiden letzten Streiktagen der Tarifrunde – davon 3000 in der Region, allein 2000 in Reutlingen. Das seien hier auf dem Marktplatz fast doppelt so viele gewesen wie erwartet. Das nächste Mal brauche Verdi wohl die Stadthalle, sagt Stein.

Doch Verdi hat auch Sorgenkinder. Bei den Zeitungsredakteuren gibt es nach fünf Verhandlungsrunden keinen Abschluss. Beim Deutschen Roten Kreuz seien Streiks wegen der Notversor-

gung der Patienten nicht leicht zu organisieren.

Und die Warenhauskette Real wolle, erklärt Stein weiter, die Tarifbindung künftig auf die Gewerkschaft DHV übertragen, was massive Verschlechterungen für die Kassenkräfte bedeuten könnte. Den Real-Beschäftigten sei noch nicht klar, wohin das führen könne: „Da bekommen wir langfristig eine komplette Erosion des Flächentarifvertrags im Handel“, warnt Stein.

Die Kundgebungen in Reutlingen und Metzungen

Ein Demozug von der Stadthalle auf den Marktplatz eröffnet am Dienstag, 1. Mai, um 10.30 Uhr die Reutlinger Maikundgebung der Gewerkschaften. Hauptredner von 11 Uhr an ist auf dem Marktplatz der Verdi-Bezirks-

chef Benjamin Stein. Zuvor spricht Reutlingens Oberbürgermeisterin Barbara Bosch ein Grußwort. Um 13 Uhr beginnt anschließend ein internationales Fest mit Kulturvereinen und Folklore, unter anderem einer brasilianischen

Tanzshow. Abschließend tritt gegen 15.30 Uhr die Band Squeezed auf. Der Hauptredner bei der Maikundgebung am Metzinger Naturfreundehaus Falkenberg ist um 11 Uhr Moritz Stiepert, Reutlinger DGB-Regionalsekretär.

Geklautes Fahrrad im Transporter

Metzingen. Bei einer Fahrzeugkontrolle hat eine Streifenbesatzung des Polizeirevierts Metzingen ein gestohlenen Mountainbike sichergestellt. Wie die Polizei berichtet, hielten die Streifenbeamten in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag gegen 23 Uhr in der Metzinger Auchtterstraße einen VW-Transporter mit rumänischer Zulassung an. Sie kontrollierten den 26-jährigen Fahrer und dessen Ladung. Dabei entdeckten die Beamten drei komplett zerlegte, hochwertige Mountainbikes. Wie sich herausstellte, war zumindest eines davon am Dienstag im Stadtgebiet Metzingen gestohlen worden. Die drei Mountainbikes wurden sichergestellt; der 26-Jährige wird nun bei der Staatsanwaltschaft angezeigt.

Lastwagen übersehen

Metzingen. Ein schrottreifes Auto und etwa 6000 Euro Sachschaden sind die Bilanz eines Unfalls am Freitagmorgen auf der B 28 bei Metzingen. Eine 65-jährige Metzingerin wollte gegen 5.40 Uhr mit ihrem VW Golf an der Anschlussstelle Metzingen-Ost auf die B 28 Richtung Bad Urach auffahren. Dabei übersah sie einen aus Metzingen heranfahrenden Lastwagen, der Vorfahrt hatte. Der 61-jährige Lkw-Fahrer hatte keine Möglichkeiten zu reagieren. Die Fahrzeuge kollidierten an der Einmündung. Während am Lkw und seiner Ladung nur geringer Schaden entstand, geht die Polizei beim VW Golf von wirtschaftlichen Totalschaden aus. Verletzt wurde niemand. Der VW wurde abgeschleppt. Die Feuerwehr reinigte die Fahrbahn.

Reutlinger Geschichten · 50 Jahre Naturfreundehaus – das muss gefeiert werden

Pappelgarten wird am 1. Mai 50 Jahre alt

Ein eigenes Haus hatten sich die Reutlinger Naturfreunde schon bald nach ihrer Vereinsgründung 1913 gewünscht. Doch es dauerte viele Jahre, bis es soweit war. 1967 fand sich schließlich ein Grundstück am Rand des damaligen städtischen Obstguts in der Römerschanze. Am 3. Juni 1967 begann der Bau. Damals stand der Konsum-Markt Orschel-Hagen zum Abbruch. Die Naturfreunde bauten ihn Brett für Brett ab und transportierten ihn zum neuen Standort. Den Rohaufbau und die Bodenplatte übernahmen Handwerker. Die städtische Wohnungsgesellschaft GWG betreute das Projekt, viele Mitglieder spendeten weitere Mittel. Sie übernahmen auch Innenausbau, Wasser- und Stromzufuhr in Eigenregie.

Heute eine Anlaufstelle für Jazz-Events

Am 1. Mai 1968 ging das Reutlinger Naturfreundehaus nach 2480 freiwilligen Arbeitsstunden in Betrieb. 1982 bis 1984 kam ein Anbau dazu, der über einen eigenen Saal verfügte. Das Naturfreundehaus wurde von der Eröffnung bis Ende 2015 ehrenamtlich bewirtschaftet, teilt der Verein mit. Nachdem es immer weniger Hausdienste wurden und die Belastung für die Ehrenamtlichen sehr hoch war, wurde dann die Verpachtung beschlossen. Seit Anfang 2016 hat nun Tobias Festl das Haus gepachtet und bewirbt dort den Pappelgarten, der im Sommer ein beliebter Biergarten ist. Festl ist bekannt für seine Jazz-Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Verein The-Mu. Auch Kleinkunst hat er immer wieder eine Bühne gebo-



Eine historische Aufnahme des Naturfreundehauses.

Bild: privat

ten. Am 1. Mai wird das Jubiläum von den Naturfreunden und Festl mit dem traditionellen Grillfest im Pappelgarten begangen. Die

Naturfreunde zeigen ihre Geschichte in einer Bildershow, für Kinder gibt es Lesungen und Outdoor-Spiele.

Azabis verkaufen Lose für den guten Zweck

Die Auszubildenden des Reutlinger Maschinenbauers Wafios haben auch in diesem Jahr wieder einen Losverkauf für die Belegschaft organisiert. Hauptgewinn war ein I-Pod. Und um den Anreiz zur Teilnahme zu erhöhen, hat der Vorstand laut Sprecher Uwe-Peter Weigmann noch fünf I-Phones draufgelegt. Das Unternehmen verdoppelte anschließend die mit den Losen eingenommene Summe und spendete insgesamt 4500 Euro an die LWV-Eingliederungshilfe Rappertshofen. Für was das Geld verwendet wird, sei noch nicht klar, heißt es bei Wafios. Von der Spende des Vorjahrs hatte die Eingliederungshilfe teure und hochspezifische Kommunikationsmittel für die behinderten Menschen gekauft. mre/kk

„Blue Village“ kann starten

Reutlingen. Durchweg angetan von der städtischen Sitzungsvorlage hat sich der Reutlinger Gemeinderat am Donnerstag vom Projekt „Blue Village“ gezeigt. Der Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan „Sickenhäuser Straße/Gellertstraße“ ist entsprechend einstimmig gefallen. Wie berichtet, sind in diesem Abschnitt des Schieferbuckels 326 Wohnungen geplant, überwiegend in Bauherrngemeinschaft – auf einem Gelände, das wegen seiner Nähe zur B 28 früher als nicht bebaubar galt. Möglich wird die Siedlung, weil die Häuserzeile im Süden mit geschlossenen Glasflächen als Lärmschutz an die B 28 gebaut wird. Unter anderem sind auch 40 Wohnungen mit Sozialbindung vorgesehen. 175 weitere Wohnungen sollen im preiswerten Segment entstehen. mre